

Zeitschrift:	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber:	Bauen + Wohnen
Band:	29 (1975)
Heft:	5: Neue Wege im Krankenhausbau? = Nouveau procédé pour la construction d'hôpital? = New ways in hospital construction?
Artikel:	Zwei neue Krankenhauswettbewerbe
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-335218

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerb

Zwei neue Krankenhauswettbewerbe

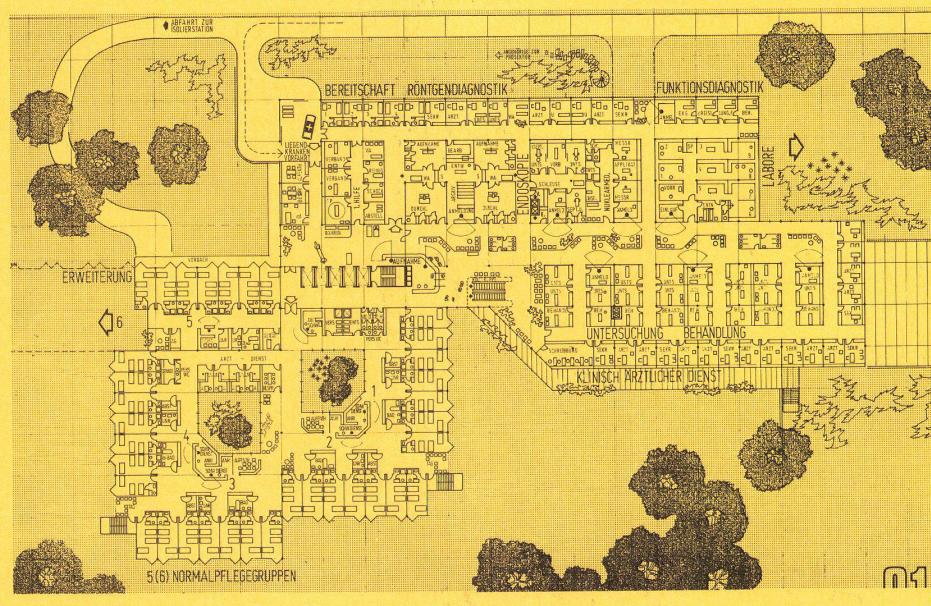
Kreiskrankenhaus Kitzingen/Nordbayern

Die hier gezeigten Entwürfe für das Kreiskrankenhaus in Kitzingen (engerer Wettbewerb) und für das Städtische Krankenhaus Berlin-Reinickendorf (bundesoffener Wettbewerb) zeichnen sich überwiegend durch flache Lösungen aus.



1. Preis

Karl Hackl und Theo Amon, München



1
Modell.

2
Typischer Grundriß.

3
Ansicht.

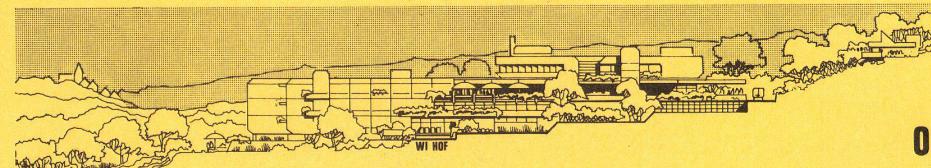
Fachpreisrichter

Karl Diller, Regierung von Unterfranken, Würzburg

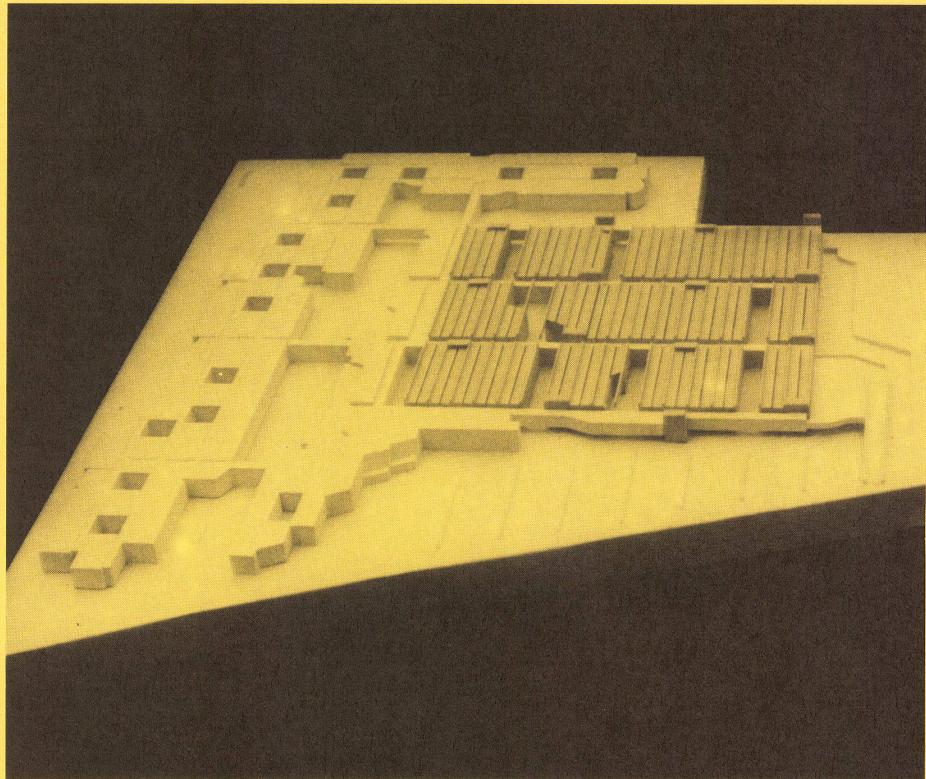
Werner Eichberg, München

Karl Halter, Oberste Baubehörde, München

R. J. Sahl, Deutsches Krankenhausinstitut, Düsseldorf



Städtisches Krankenhaus Berlin — Reinickendorf



1. Preis

Ingo Tönies und Ulrich Schroeter, Münster;
Organisationsberatung: Gunnar Krohn, Kopenhagen

Zum 1. Preis

Extrem flache Lösung, starke Auflockerung durch Gartenanlage zwischen Bettenhaus und U + B sowie Versorgungstrakt. Besonders Pflegebereich von Grün umgeben. Eindeutige und klare Wegeführung.

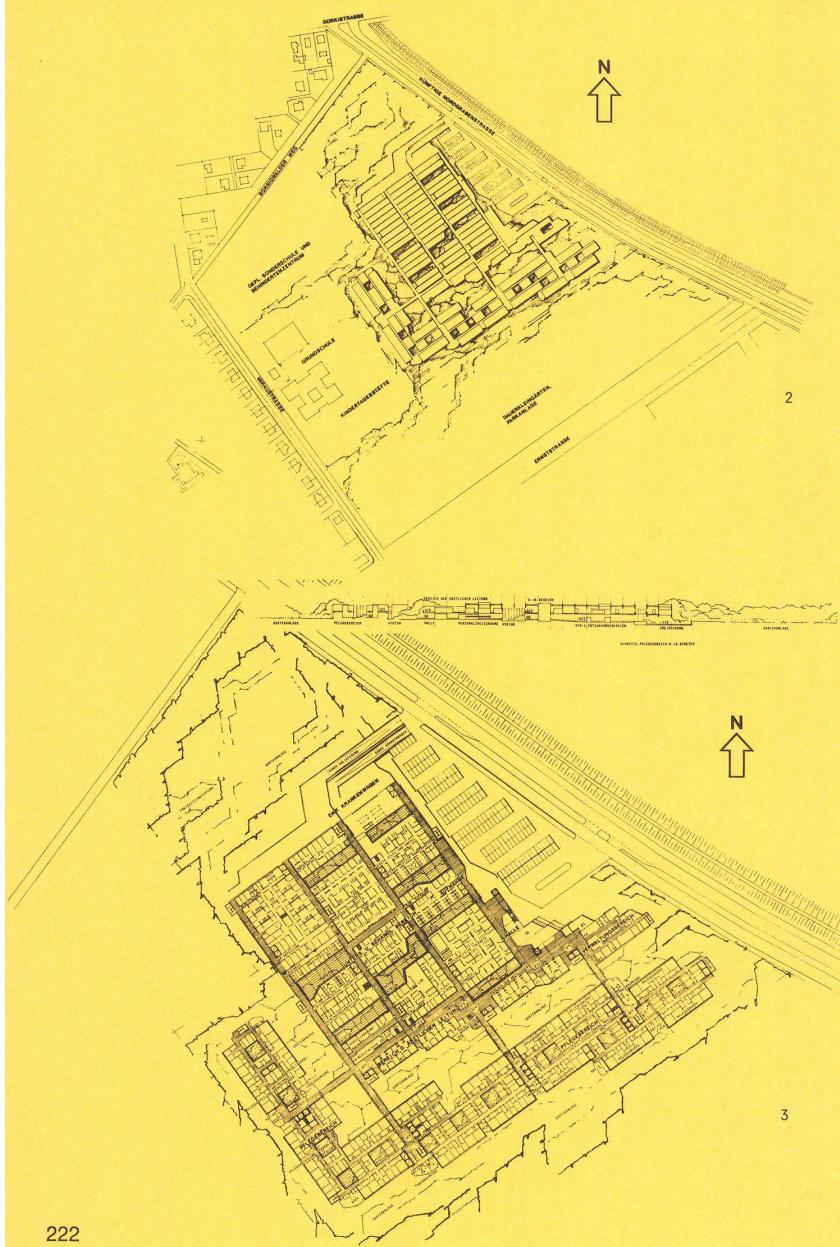
Baumassenverteilung der Konzeption adäquat. Proportion der Baukörper und Höfe ergeben gute Milieuqualitäten, Lichtführung sehr günstig.

Externer Verkehr über zwei Zufahrten von der Nordgrabenstraße. Auf dem Gelände sehr kurze Wege sowohl für Fußgänger als auch für den fahrenden Verkehr (Liegend-Kranke, Ambulant-Kranke und Versorgung).

1
Modell.

2
Lageplan.

3
Grundriß 1. Obergeschoß.



Zum Wettbewerb

Im Bezirk Reinickendorf von Berlin ist der Neubau eines »Allgemeinen Krankenhauses« vorgesehen, das auf dem unbebauten Kleingartengelände zwischen Ernst-Straße, Mirau-Straße, Borsigwalder Weg und Nordgraben errichtet werden soll. Zur Verfügung steht eine Grundstücksfläche von 78 400 qm. Durch den Neubau soll der Bezirk Reinickendorf eine Einrichtung für die Krankenversorgung erhalten, die den medizinischen und betrieblichen Anforderungen nicht nur zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme entspricht, sondern durch konstruktive und technische Voraussetzungen die Anpassung an die fortschreitende Entwicklung auf dem Gebiete der Medizin, der Medizintechnik und im Bereich der Ver- und Entsorgung ohne Schwierigkeiten ermöglicht.

Das Krankenhaus ist trotz 620 Planbetten und 36 Säuglingsbetten ein Akut-Krankenhaus der ersten Versorgungsstufe (Regelversorgung).

Die Gliederung nach Fachabteilungen ist im Pflegebereich wie folgt vorgesehen: Innere Medizin: 228 Betten; Chirurgie: 228 Betten; Orthopädie: 72 Betten; Geburtshilfe und Gynäkologie: 72 Betten und 36 Säuglingsbetten; Aufnahmestation: 20 Betten.

Die Normalstation umfaßt 36 Betten mit zwei Pflegegruppen zu je 18 Betten. Drei Normal-

2. Preis

Theo Amon und Karl Hackl, München; Beratung: Slobodan Parlovic; Mitarbeit: Hans Wilczek

Zum 2. Preis

Sehr gute Einbindung in die gegebene Situation.

Wegeführung differenziert und klar. Sehr gute Zuordnung zu allen Bereichen, attraktives Angebot, Durchgrünung des gesamten Pflegebereiches. Sehr geschickte Anordnung der Parkplätze.

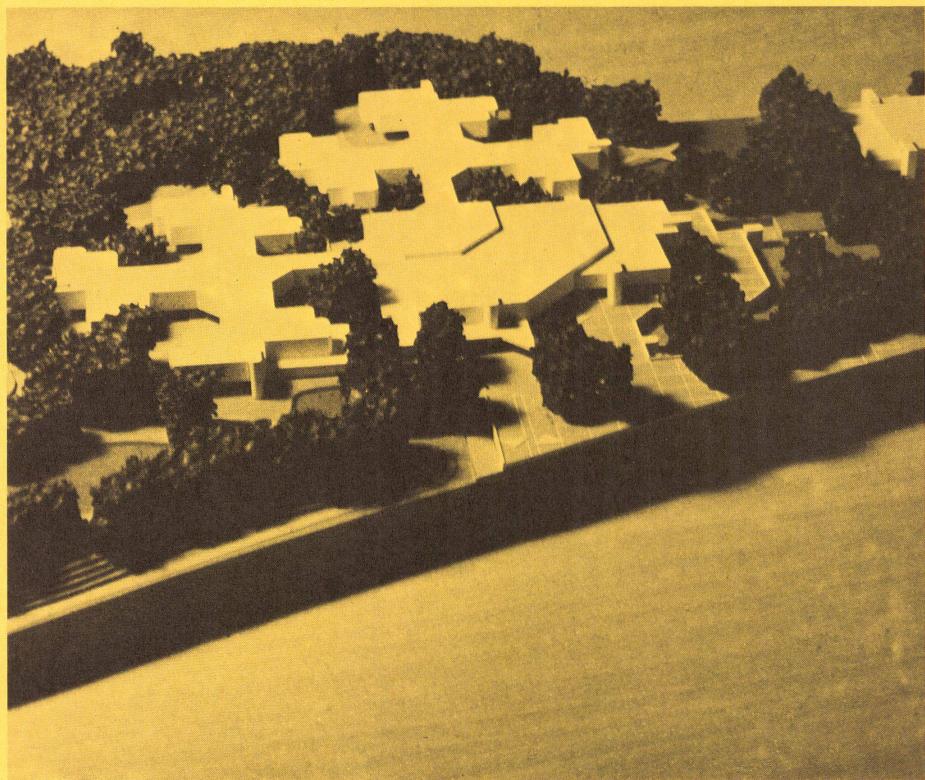
Differenzierte, sehr maßstäbliche Baumsenverteilung, klare Ablesbarkeit der Konzeption. Sehr attraktive Ausblicke. Insgesamt gute Lichtführung.

Externer Verkehr über zwei Hauptzufahrten von der Nordgrabenstraße. Zusätzliche Parkplatzzufahrten ebenfalls von der Nordgrabenstraße. Sehr kurze Wege für Liegend-Kranken- und Ambulant-Krankenverkehr auf dem Gelände. Ebenfalls kurze Wege für Fußgänger. Relativ weite Wege für den Versorgungsverkehr.

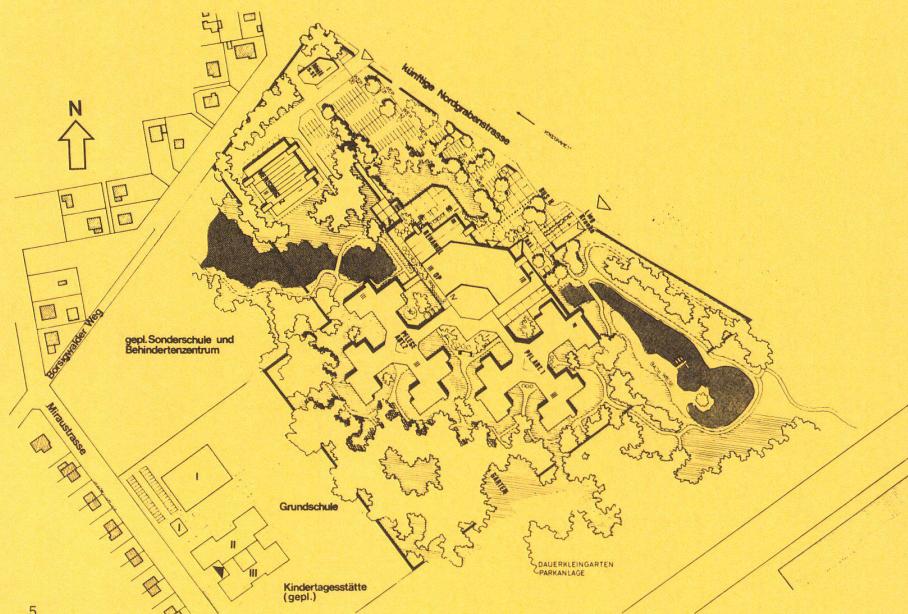
4
Modell.

5
Lageplan.

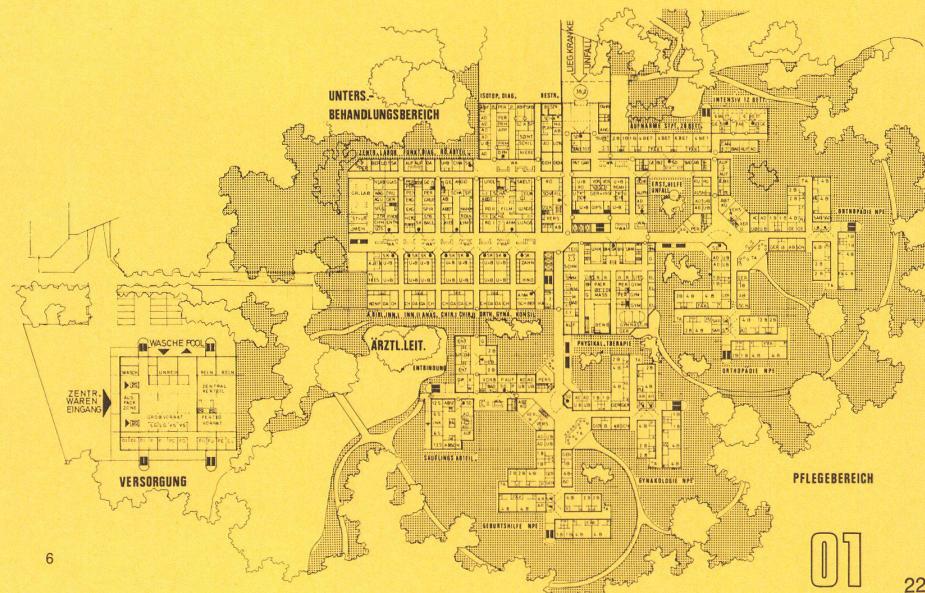
6
Grundriß Behandlungsgeschoß.



4



5

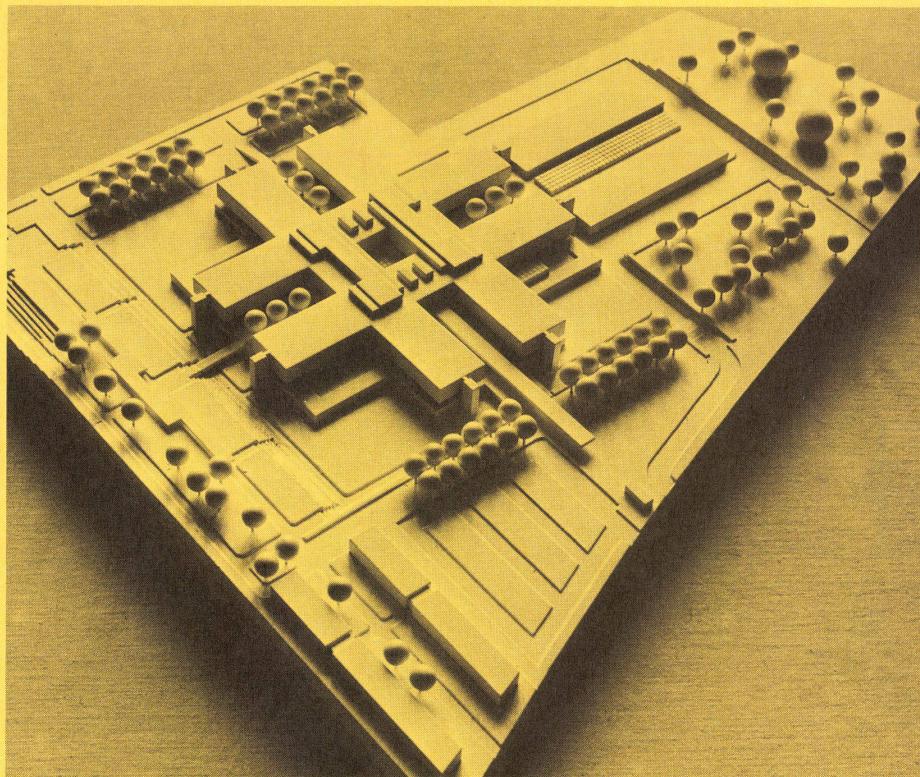


6

Fachpreisrichter

Josef Kleihues, Berlin (Vorsitzender)
Friedrich Karl Borck, Berlin
Johann Chr. Ottow, München
Walter Gabelmann, Planungsstelle für Medizinische Universitätsbauten, Freiburg
Hans Müller, Senat für Bau- und Wohnungswesen, Berlin
Karl-Heinz Wuthe, Senat für Bau- und Wohnungswesen, Berlin

01



3. Preis

Manfred Kiemle und Hermann Kreidt, Berlin;
Bearbeitung: Joachim Ganz, Walter Rolfes;
Mitarbeit: Ursula Pickel

Zum 3. Preis

Zurückhaltende Höhenentwicklung, klare Wegeführung. Differenzierte Gartenanlagen mit guter Zuordnung zu den Krankenhausbereichen.

Konzeption klar ablesbar. Zwar formal fixiert, jedoch Anbindung des Versorgungsbereiches nicht konsequent. Durch Richtungslosigkeit zu wenig Identifikationsmerkmale. Externer Verkehr über drei Zufahrten von der Nordgrabenstraße (davon eine Doppelzufahrt). Auf dem Gelände weite Wege für Liegend-Kranke und Versorgungsverkehr. Die Wege für Ambulante und Besucher sind kurz und störungsfrei.

7
Modell.

8
Lageplan.

9
Grundriß Normalbettengeschoß.

